

STAATS- UND UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY

AUSSTELLUNGEN

9. 4. – 28. 6. 2020
AUSSTELLUNGSRAUM

Helmut Zacharias:
Vom Jazzgeiger zum Weltstar

VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 1. 4. 2020
VORTRAGSRAUM, 14 UHR

Führung durch
die Bibliothek

MITTWOCH, 8. 4. 2020
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Eröffnung der Ausstellung
Helmut Zacharias: Vom Jazzgeiger zum Weltstar

MITTWOCH, 15. 4. 2020
LICHTHOF, 19:30 UHR

Ingo Schulze liest aus seinem neuen Roman
Die rechtschaffenen Mörder

MITTWOCH, 22. 4. 2020
VORTRAGSRAUM, 19 UHR

„Aber in Hamburg,
da bin ich zu Hause...“

DONNERSTAG, 23. 4. 2020
VORTRAGSRAUM, 20 UHR

The Art of
Rabindranath Tagore

SAMSTAG, 25. 4. 2020
VORTRAGSRAUM, 11 – 17 UHR

Platt für de Stadt
der dritte Plattdeutsch-Tag in Hamburg

MONTAG, 27. 4. 2020
LICHTHOF, 19:30 UHR

TANZ!
Festkonzert zur Übergabe von sechs Totentanzfiguren

DONNERSTAG, 30. 4. 2020
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Zum musikalischen Umfeld
des frühen Helmut Zacharias (1939 – 1943)
Vortrag mit Schellackplatten von Reinhard Otto

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO. – FR. 9 – 24 UHR, SA. – SO. 10 – 24 UHR

TELEFON: (040) 428 38 - 58 57
ANN-KRISTIN.HOHLFELD@SUB.UNI-HAMBURG.DE
STABI.HAMBURG/BLOG [f](#) [@](#) [o](#) @STABIHH



9. 4. – 28. 6. 2020
AUSSTELLUNGSRAUM

Helmut Zacharias:
Vom Jazzgeiger zum Weltstar

Bereits während seines Hochschulstudiums der klassischen Violine entdeckte Helmut Zacharias (1920 – 2002) den Swing-Jazz für sich. Als Geiger, Komponist, Arrangeur und Entertainer gelang ihm eine beispiellose Karriere in der Unterhaltungsbranche der Nachkriegszeit: 400 Kompositionen, 1.400 Arrangements, 13 Millionen verkaufte Schallplatten dokumentieren Zacharias Entwicklung vom Klassik- zum Jazz- und schließlich zum „Zaubergeiger“, der die Massen begeisterte.

Anlässlich seines 100. Geburtstags erinnert die Ausstellung an den Musikstar, der viele Jahre in Hamburg lebte. Neben Notenhandschriften, Fotos, Schallplatten, Konzertprogrammen und Briefen machen Ton- und Videosequenzen an zwei Multimedia-Stationen sein Werk lebendig. Eine Spezialsektion dokumentiert Zacharias' Wirken in Hamburg. Zudem thematisiert die Ausstellung die kontroverse Rezeption seines Jazzstils im Wandel der Zeiten.

Leihgeber sind u. a. das Deutsche Komponistenarchiv Dresden-Hellerau und die Familie Zacharias. Kuratiert wird die Ausstellung von Andreas Jakubczik, M. A. (Institut für Historische Musikwissenschaft Hamburg).

Weitere Informationen unter www.helmut-zacharias.de.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 – 24 Uhr,
Samstag und Sonntag 10 – 24 Uhr
Der Eintritt ist frei.

MITTWOCH, 8. 4. 2020
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Eröffnung der Ausstellung
Helmut Zacharias: Vom Jazzgeiger zum Weltstar

Grußworte von Jennifer Adler, Stellvertretende Direktorin der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und Gesa Riedel, für den Veranstalter *Mensch Musik e. V.*

Einführung in die Ausstellung mit Musikbeispielen.
Andreas Jakubczik, M. A., Institut für Historische Musikwissenschaft der Universität Hamburg.

Als der Swing zurück nach Hamburg kam (1949): *Helmut Zacharias und die Hamburger Nachkriegsjazzszene.*
Gerhard Klufzmeier, Verein *Swinging Hamburg e. V.*

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Der Eintritt ist frei.



DONNERSTAG, 30. 4. 2020
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Zum musikalischen Umfeld
des frühen Helmut Zacharias (1939 – 1943)
Vortrag mit Schellackplatten von Reinhard Otto (Barmbeker Schallarchiv)

Helmut Zacharias' früheste Erfolge als Plattenstar stammen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs und gelten als Meilensteine des Violin jazz in Deutschland.

Zacharias konnte die jazzfeindlichen Kulturwächter der NS-Reichskulturkammer dadurch blenden, dass er deutsche Schlager als Grundlage seiner Jazzbearbeitungen nahm und seine Hot-Combo um Instrumente wie Cembalo und Violine ergänzte, die als deutsches Kulturgut anerkannt waren. Reinhard Otto ist Leiter des in der Geschichtswerkstatt Barmbek angesiedelten Barmbeker Schallarchivs. Im Besitz einer umfangreichen Schellackplattensammlung, gibt er sein Wissen um musik- und zeithistorische Zusammenhänge der „goldenen Ära“ der Schellackzeit in zahlreichen Vorträgen weiter. Der Abend präsentiert Platten von Zacharias und seinen Weggenossen auf einem originalen Koffergrammophon der 30er-Jahre und vermittelt somit einen authentischen Eindruck seines musikalischen Umfelds. Man ist erstaunt, wie gut Deutschlands Tanzmusiker trotz erschwelter Bedingungen damals swingten.

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss lädt die Swingwerkstatt Hamburg in die benachbarten Mozartsäle in der Moorweidenstraße 36 zum „Swing in den Mai“ (www.swingwerkstatt.de).

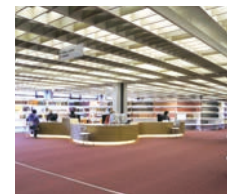
STAATS- UND UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY

AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN



APRIL 2020

MITTWOCH, 1. 4. 2020
VORTRAGSRAUM, 14 UHR



MITTWOCH, 15. 4. 2020
LICHTHOF, 19:30 UHR



Ingo Schulze

Führung durch die Bibliothek

Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie?

Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in 90 Minuten einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Ohne Anmeldung.

Ingo Schulze liest aus seinem neuen Roman

Die rechtschaffenen Mörder

Wie wird ein aufrechter Büchermensch zum Reaktionär – oder zum Revoluzzer? Eine aufwühlende Geschichte über uns alle. Norbert Paulini ist ein hochgeachteter Dresdner Antiquar, bei ihm finden Bücherliebhaber Schätze und Gleichgesinnte. Über 40 Jahre lang durchlebt er Höhen und Tiefen. Auch als sich die Zeiten ändern, die Kunden ausbleiben und das Internet ihm Konkurrenz macht, versucht er, sich zu behaupten. Doch plötzlich zeigt er sich als aufbrausender, unversöhnlicher Mensch, der beschuldigt wird, an fremdenfeindlichen Ausschreitungen beteiligt zu sein. Die Geschichte schlägt eine virtuose Volte: Ist Paulini eine tragische Figur oder ein Mörder?

Auf fulminante Weise erzählt Ingo Schulze in seinem neuen Roman von unserem Land in diesen Tagen und zieht uns den Boden der Gewissheiten unter den Füßen weg.

Moderation: Julia Encke

Eine Veranstaltung im Rahmen der HIGH VOLTAGE -Frühjahrslesetage

Im Lichthof im Altbau der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
(Eingang Grindelallee/Ecke Edmund-Siemers-Allee)

Eintritt: 12,- / 8,- Euro

Vorverkauf ab dem 14. März 2020 in der Buchhandlung Samtleben, unter www.high-voltage.hamburg, www.literaturhaus-hamburg.de und www.reservix.de

MITTWOCH, 22. 4. 2020
VORTRAGSRAUM, 19 UHR



„Aber in Hamburg, da bin ich zu Hause...“

Die Schriftstellerin Grete Berges (1895 – 1957) stand 1933 am Beginn ihrer Karriere. Als Jüdin verfolgt, gelang ihr 1936 mit Hilfe von Selma Lagerlöf die Flucht nach Schweden. Dort wurde sie eine erfolgreiche Übersetzerin und Literaturagentin.

Nach dem Krieg musste sie einen zähen Kampf um sogenannte Wiedergutmachung führen.

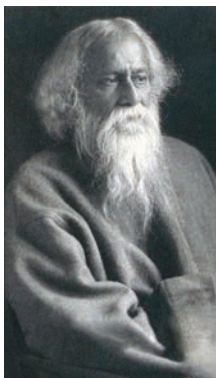
In verteilten Rollen, illustriert von Dokumenten und Fotos, stellen die Schauspielerin Katharina Schütz und der Historiker Wilfried Weinke die Autorin Grete Berges vor.

Eine Veranstaltung im Rahmen der *Tage des Exils*.

Die *Tage des Exils* sind ein publikumsorientiertes Veranstaltungs- und Begegnungsprogramm in Hamburg. Es gibt Menschen im Exil eine Plattform, schlägt die Brücke zwischen Gegenwart und Vergangenheit und regt zu Dialog und Verständigung zwischen Alt- und Neubürgern an, um so zum besseren Zusammenhalt in der Stadt beizutragen.

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Der Eintritt ist frei.

DONNERSTAG, 23 4. 2020
VORTRAGSRAUM, 20 UHR



The Art of Rabindranath Tagore

Lecture by John Stevens
presented by The Arts Society Hamburg e. V.

Rabindranath Tagore (1861 – 1941), winner of the 1913 Nobel Prize for Literature, is arguably the most important Indian artistic figure of the modern era. The first Prime Minister of India, Jawaharlal Nehru, claimed that he had two gurus: Gandhi and Tagore. A renowned poet, novelist, composer and painter, Tagore is also the only person in history to have written the national anthems for two countries (India and Bangladesh).

This lecture provides an introduction to Tagore's remarkable life and work, including his novels, poetry, songs and paintings. It also explores the role Tagore's art played in the history of India's fight for independence.

Die *Arts Society Hamburg* bietet ein jährliches Programm mit Vorträgen in englischer Sprache an, die hauptsächlich von Dozenten aus Großbritannien gehalten werden. Informationen unter www.theartsocietyhamburg.de.

Im Vortragsraum in der ersten Etage.

Eintritt für Nicht-Mitglieder: 15 Euro/ermäßigt 5 Euro.



SAMSTAG, 25. 4. 2020
VORTRAGSRAUM, II – 17 UHR

Platt für de Stadt der dritte Plattdeutsch-Tag in Hamburg

Am dritten Plattdeutsch-Tag in Hamburg wird auch in der Stabi Plattdeutsch gesprochen und gelesen:

- 11 Uhr: Gerd Spiekermann liest plattdöötsche Geschichten
- 12 Uhr: Heiko Gauert hält einen Vortrag über die Geschichte der plattdeutschen Sprache
- 13 Uhr: Detlef Wutschik mit „Klappmaul Werner Momsen“
- 14 Uhr: Ohnsorg Schauspielerin Sandra Keck gibt ihre „Utsichten“ zum Besten
- 16 Uhr: Das Tandra Puppentheater spielt das plattdeutsche Stück „Buer Enno un sien Koh Afrika“

Veranstalter ist der Landesrat der Freien und Hansestadt Hamburg für Niederdeutsch (Plattdüütschroot för Hamburg).

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Der Eintritt ist frei.

MONTAG, 27. 4. 2020
LICHTHOF, 19:30 UHR

TANZ!

Festkonzert zur Übergabe von sechs bronzenen Totentanzfiguren an die Staats- und Universitätsbibliothek

Kammersinfonie Hamburg
Yulija Van, Violine
Daniel Zimmermann, Leitung

Hans Henny Jahnn war nicht nur Schriftsteller, sondern auch Landwirt, Orgelbauer und Musikverleger. Gemeinsam mit seinen Freunden Gottlieb Harms und Franz Buse gründete er 1919 die utopische Künstler- und Glaubensgemeinschaft „Ugrino“. Als Baumeister entwarf Jahnn monumentale Sakralbauten, für die der Bildhauer Franz Buse sechs bronzene Totentanzfiguren schuf. Dem 1. Vorsitzenden des Hans Henny Jahnn e. V.



ist es nun gelungen, Buses Totentanzfiguren nach Hamburg zu holen. Im Rahmen eines Festkonzerts wird er sie an die Staats- und Universitätsbibliothek übergeben, die den Nachlass Hans Henny Jahnn verwaltet.



Zu diesem freudigen Anlass spielt die Kammersinfonie Hamburg Beethovens 7. Sinfonie, von Richard Wagner einst als „Apotheose des Tanzes“ bezeichnet, das Violinkonzert von Johannes Brahms und die Ouvertüre der Mozart-Oper „Die Gärtnerin aus Liebe“, deren Partitur 1956 in Hans Henny Jahnn's Ugrino-Verlag veröffentlicht wurde.

Die Kammersinfonie Hamburg, gegründet 2018, widmet sich dem klassischen Repertoire mit großer Entdeckerfreude und der Lust daran, die Botschaft der Musik dem Publikum zu vermitteln. Das Orchester bietet bei jedem seiner Konzerte jungen aufstrebenden Solisten ein Podium. Die Geigerin Yulija Van ist Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben.

Im Lichthof im Altbau der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
(Eingang Grindelallee/Ecke Edmund-Siemers-Allee)
Einlass ab 19 Uhr
Eintritt 20 Euro, ermäßigt 15 Euro
Vorverkauf über reservix.de und über den Webshop auf www.kammersinfonie.de